



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Ausbilden für die Wirtschaft 4.0

Projekte der fünften Förderrunde JOBSTARTER plus



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
<hr/>	
Ausbilden für die Wirtschaft 4.0	4
<hr/>	
Das Programm JOBSTARTER plus	8
<hr/>	
Die JOBSTARTER plus-Projekte zu Wirtschaft 4.0	9
<hr/>	
Ausbildung Ahoi! – Segel setzen für Industrie 4.0.....	12
Ausbildung 4.0 – digital vernetzt!	13
DiBiKu – Digitale Aus- und Weiterbildungskultur	14
Agrarjob 4.0	15
REGIO-ABI (REGIOonale AusBildungsInitiative) Nordwestbrandenburg.....	16
DigiLOK.....	17
DIKO (Digitalisierungskompetenz) Altmark	18
DigiLab – digitale Zukunft entwickeln.....	19
DigiVA4ID	20
Ausbildungsperspektive Automobil 4.0	21
Kompetenzstelle Ausbildung 4.0 in der Ernährungswirtschaft	22
Campus Digitale Bauausbildung Thüringen	23
AK4.0 – Ausbildungskompetenz in High-Tech-KMU	24
Digitaler Berufsstart – Zukunftsorientierte Ausbildung in Hochfranken	25
KUKUDI – Kunststoff.KMU.Umbruch.Digitalisierung	26
Azubi.Mento4.0	27
DigiStart.PRO – Ausbilden für Wirtschaft 4.0	28
Ausbildung 4.0 – Wir machen Sie fit!	29
add-on – Ausbildung digital designen und optimal nutzen	30
Lernumgebung: Digitalisierung der Logistikberufe	31
DigiT_Campus – das Bauhandwerk der Zukunft	32
UPGRADE – Ausbildung für die Logistik 4.0	33
BACKPACKER – mit dem 4.0-Rucksack in die M+E-Ausbildung.....	34
KobAs 4.0 – Kompetenzen für die betriebliche Ausbildung 4.0 stärken	35
BAU + MEHR	36
Digital-Tandem	37
<hr/>	
Impressum	41
<hr/>	

Vorwort

Der digitale Wandel verändert unsere Art des Arbeitens und führt zu neuen Geschäftsmodellen: 3-D-Druck, Onlinevertrieb oder komplett digital gesteuerte Produktionsabläufe sind Beispiele, die der Wirtschaft viele Chancen bieten, sie aber auch vor Herausforderungen stellen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen müssen neue Verfahren und Technologien beherrschen und diese kompetent anwenden können. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert daher vielfältige Aktivitäten für die Zukunft der Berufsbildung in der digitalisierten Arbeitswelt.

Die Projekte der fünften Förderrunde „Aus- und Weiterbildung in der Wirtschaft 4.0“ im Programm JOBSTARTER plus unterstützen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dabei, ihre Ausbildung an die Anforderungen der Digitalisierung anzupassen und sie stärker mit der Weiterbildung zu verzahnen.

Die Projekte beraten KMU etwa beim Ausbildungsmarketing 4.0, bei der Umsetzung neuer oder geänderter Ausbildungsordnungen, beim Auf- und Ausbau von digitalen Basiskompetenzen und zu passenden Zusatzqualifikationen für Auszubildende. Teilweise entwickeln sie auch selbst branchenspezifische Lernangebote in Bezug auf die Digitalisierung.

Diese Broschüre gibt einen Überblick über die geförderten Projekte und zeigt, wer wo mit welchen Zielen und in welchen Branchen aktiv ist. Sie soll ein Anstoß für Projekte und Betriebe in den verschiedenen Regionen sein, sich aktiv zu vernetzen.

Den Projekten wünschen wir viel Erfolg und allen interessierten Leserinnen und Lesern eine inspirierende Lektüre.

Ihr Bundesministerium für Bildung und Forschung



Ausbilden für die Wirtschaft 4.0

Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen im Anpassungsprozess der betrieblichen Ausbildung

Die Digitalisierung der Wirtschaft bedeutet für Betriebe große Veränderungen. Sie betrifft nicht nur Technik, Produktion und Vertrieb, sondern alle Unternehmensbereiche – auch die Personalarbeit. Der Mangel an qualifiziertem Personal gilt als ein wesentliches Hemmnis bei der Umsetzung digitaler Lösungen. Die Aus- und Weiterbildung wird somit zu einem Schlüsselprozess für eine gelingende Digitalisierung. Die Anpassung der beruflichen Bildung ist jedoch ein sehr komplexer Prozess, für den gerade kleine und mittlere Unternehmen (KMU) Unterstützung benötigen. Ihnen ist der Stellenwert des Themas „Digitalisierung“ zwar meist bewusst und sie rechnen mit veränderten Bildungsanforderungen an die Beschäftigten. Aber die Digitalisierung wirkt sich bislang noch zu wenig auf ihre Aus- und Weiterbildung aus.

Der digitale Wandel schreitet voran. Die Digitalisierung durchdringt Wirtschaft und Gesellschaft und verändert nahezu jeden Aspekt unseres Alltags. Auf die Frage, welchen Stellenwert die Industrie 4.0 für ihr Unternehmen hat, antworteten 2019 auf eine Befragung des Bitkom drei Viertel, dass sie bereits auf digitale Technologien setzen oder dies planen. Nur drei Prozent gaben an, dass das Thema für sie keine Relevanz habe.

Entwicklungen wie das Internet der Dinge, Big-Data-Nutzung, Social Media, E-Learning, Blockchain, künstliche Intelligenz und Robotik erfordern auch in KMU umfassende Veränderungsprozesse. Perspektivisch wird die gesamte Arbeitswelt tiefgreifend und nachhaltig verändert. Unter anderem entstehen neue Wertschöpfungsprozesse und -ketten, entlang derer sich auch traditionelle berufliche Tätigkeits- und Anforderungsprofile wandeln. Aber auch neue Geschäftsmodelle, neue Formen der Arbeitskultur und -organisation sowie Arbeitsumgebungen bilden sich heraus und gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Digitalisierung betrifft alle Unternehmensbereiche

Auf die beschriebenen Veränderungen müssen sich Unternehmen aller Branchen rechtzeitig einstellen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu wahren. Das Potenzial von Industrie 4.0 wird derzeit aber noch nicht annähernd ausgeschöpft. Meist ist die Digitalisierung und Vernetzung der Prozesse auf Insellösungen oder einzelne Betriebs- teile beschränkt.

Die Wirtschaft 4.0 ist jedoch als Changeprozess zu begreifen, in den das gesamte Unternehmen einbezogen werden muss. Insbesondere die soziale und die kulturelle Dimension dieses Wandels werden in den Betrieben meist zu wenig bedacht. Der Changeprozess gelingt nur, wenn Digitalisierung einen zentralen Stellenwert in allen Bereichen des Unternehmens erhält – von der Unternehmensstrategie über Technologie, Logistik, Produktion, Vertrieb und Verwaltung bis hin zur Aus- und Weiterbildung. Auch Arbeitsorganisation, Arbeitsprozesse, Unternehmenskulturen und Führungsaufgaben sind betroffen. Wenn die technologischen Neuerungen nicht durch Personal- und Organisationsentwicklungsprozesse flankiert sind, führt dies zu großen Reibungswiderständen und die Betriebe können die Potenziale nicht ausschöpfen.

Unterstützung für KMU: 26 neue JOBSTARTER plus-Projekte

Die beschriebenen Veränderungsprozesse beschäftigen auch KMU in immer stärkerem Ausmaß. Allerdings hat die Mehrzahl der KMU gegenüber größeren Unternehmen bei der Digitalisierung einen Entwicklungsrückstand. Die Unternehmen sehen – neben hohen Investitionserfordernissen und Anforderungen an IT-Infrastruktur und Datensicherheit – den Mangel an qualifiziertem Personal als das wesentliche Umsetzungshemmnis. Das bedeutet: Einerseits muss das bestehende Personal entsprechend weitergebildet werden, und andererseits muss die Ausbildung angemessen umgestaltet werden, damit die Auszubildenden die nötigen Kompetenzen bereits von Anfang an erwerben.





Die fünfte Förderrunde des Programms JOBSTARTER plus steht unter dem Thema „Aus- und Weiterbildung in der ‚Wirtschaft 4.0‘ – Unterstützung für KMU zur Anpassung an den digitalen Wandel“. Ziel der 26 neuen JOBSTARTER plus-Projekte ist es, die Ausbildung der KMU für die Wirtschaft 4.0 fit zu machen und mit der Weiterbildung des Personals stärker zu verzahnen.

Da für die Betriebe das vorrangige Problem die Auszubildendensuche ist, interessieren sie sich vor allem für das Thema „Ausbildungsmarketing 4.0“. Entsprechend ist dies ein Schwerpunkt der Projekte dieser Förderrunde. Außerdem beraten die Projekte die Unternehmen bei der Umsetzung neuer oder geänderter Ausbildungsordnungen sowie beim Auf- und Ausbau von digitalen Basiskompetenzen und zu entsprechenden Zusatzqualifikationen, teilweise entwickeln sie auch branchenspezifische Lernangebote. Die Intensivierung der Kooperation mit anderen Lernorten, die Vernetzung von Betrieben untereinander und die Vermittlung an Unterstützungsangebote Dritter sind weitere Schwerpunkte ihres Unterstützungsangebotes.

Digitalisierung verändert die Ausbildung

Mit der Digitalisierung ändern sich auch die Inhalte und Abläufe der Ausbildung. Digitale Kompetenzen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Ebenso sind ein Denken in komplexen Zusammenhängen und das Verständnis für die Analyse und Verarbeitung großer Mengen von Prozessdaten zu fördern. Gleichzeitig ist eine Änderung der methodisch-didaktischen Gestaltung der Ausbildung erforderlich: Selbstgesteuerte Lernprozesse werden immer wichtiger, bei denen zunehmend digitale Medien und Technologien zum Einsatz kommen, wie Augmented Reality und Virtual Reality (AR/VR).

Die Potenziale der Digitalisierung können zum Beispiel genutzt werden, um Beschäftigte und Auszubildende situativ bei ihrer Arbeit zu unterstützen und Informationen sowie Support bedarfsbezogen am Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen. Dafür spielen Handhelds wie Tablets oder Smartphones eine wichtige Rolle, ebenso Micro-Teaching bzw. Learning-Nuggets, Learning on the Job und modular aufgebaute Lernangebote. Lern- und Planspiele sowie digitale Modelle stellen Arbeitsprozesse anschaulich dar – Lernen und Arbeiten wechseln sich ab und werden verzahnt.

Für das Programm JOBSTARTER plus sind gerade die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Personalentwicklung und auf die Ausbildung von Interesse. Die JOBSTARTER plus-Projekte sollen Erkenntnisse zum aktuellen Umsetzungsstand in KMU und zu erforderlichen Unterstützungsleistungen liefern und diese anbieten. Ziel der Förderung ist der Aufbau und die Verankerung von Unterstützungsstrukturen bzw. -angeboten in der jeweiligen Region.

Vernetzung mit anderen Akteuren

Diese Broschüre stellt die JOBSTARTER plus-Projekte vor. Ziel ist es, die Vernetzung der Projekte mit den Akteuren der beruflichen Bildung zu unterstützen, um gemeinsam Lösungen für die Betriebe der Region zu erarbeiten. Eine Übersicht über die Projekte gibt die Projektlandkarte auf Seite 10. Ausführlichere Informationen zu den Projekten finden sich auf den folgenden Seiten.

Zahlen zur fünften Förderrunde JOBSTARTER plus

- 26 Projekte
- Laufzeit pro Projekt: max. 36 Monate
- Projektbeginn: ab 1. Dezember 2019
- Projektende: Dezember 2022
- Fördersumme pro Projekt: max. 700.000 Euro
- Fördersumme insgesamt: 14,7 Mio. Euro



Das Programm JOBSTARTER plus

Mit dem Programm JOBSTARTER plus fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Projekte, die kleine und mittlere Unternehmen in allen Fragen der dualen Berufsausbildung unterstützen. Inhaltlich reagiert das Förderprogramm stets auf aktuelle Herausforderungen am Ausbildungsmarkt. Ziel der Förderung von JOBSTARTER plus ist der Aufbau und die dauerhafte Verankerung von Unterstützungsstrukturen bzw. -angeboten in der jeweiligen Region.

Ein Thema, das die Betriebe derzeit stark bewegt, ist die zunehmende Digitalisierung in der Wirtschaft. Die hier vorgestellten JOBSTARTER plus-Projekte beraten die Unternehmen bei der Anpassung ihrer Aus- und Weiterbildung an die neuen Anforderungen durch die Digitalisierung. Sie sind teilweise auf einzelne Branchen spezialisiert, teilweise agieren sie branchenübergreifend. Jedes Projekt betreut eine definierte Zielregion.

Die 26 Projekte verteilen sich über 12 Bundesländer und werden von Bildungsträgern, Kammern und kammernahen Trägern, branchenbezogenen Akteuren, kommunalen Trägern bzw. Wirtschaftsförderungen und Universitäten umgesetzt.

Das BMBF stellt für die Förderung der Projekte 14,7 Millionen Euro aus eigenen Mitteln und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) bereit. Das Fördervolumen aller JOBSTARTER plus-Projekte umfasst bis 2022 insgesamt 117,5 Millionen Euro, davon stammen 59 Millionen Euro vom BMBF. Durchgeführt wird das Programm vom Bundesinstitut für Berufsbildung.

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Arbeitsbereich 4.4
„Stärkung der Berufsbildung“
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Weitere Informationen:

[↗ jobstarter.de](https://www.jobstarter.de)

Ansprechpartner zu Wirtschaft 4.0:

Stephan Dietrich
@ dietrich@bibb.de
☎ 0228 107 2545

Bernd Weiterer
@ weiterer@bibb.de
☎ 0228 107 1436



Die JOBSTARTER plus-Projekte
zu Wirtschaft 4.0



- 1 Ausbildung Ahoi! – Segel setzen für Industrie 4.0
- 2 Ausbildung 4.0 – digital vernetzt!
- 3 DiBiKu – Digitale Aus- und Weiterbildungskultur
- 4 Agrarjob 4.0
- 5 REGIO-ABI (REGIONale AusBildungsInitiative) Nordwestbrandenburg
- 6 DigiLOK – Plattformgestützte Verbundausbildung durch Digitalisierung der Lernortkooperation
- 7 DIKO (Digitalisierungskompetenz) Altmark
- 8 DigiLab – digitale Zukunft entwickeln
- 9 DigiVA4ID
- 10 Ausbildungsperspektive Automobil 4.0
- 11 Kompetenzstelle Ausbildung 4.0 in der Ernährungswirtschaft
- 12 Campus Digitale Bauausbildung Thüringen
- 13 AK4.0 – Ausbildungskompetenz in High-Tech-KMU
- 14 Digitaler Berufsstart – Zukunftsorientierte Ausbildung in Hochfranken
- 15 KUKUDI – Kunststoff.KMU. Umbruch.Digitalisierung
- 16 Azubi.Mento4.0
- 17 DigiStart.PRO – Ausbilden für Wirtschaft 4.0
- 18 Ausbildung 4.0 – Wir machen Sie fit!
- 19 add-on – Ausbildung digital designen und optimal nutzen
- 20 Lernumgebung: Digitalisierung der Logistikberufe
- 21 DigIT_Campus – das Bauhandwerk der Zukunft
- 22 UPGRADE – Ausbildung für die Logistik 4.0
- 23 BACKPACKER – mit dem 4.0-Rucksack in die M+E-Ausbildung
- 24 KobAs 4.0 – Kompetenzen für die betriebliche Ausbildung 4.0 stärken
- 25 BAU + MEHR
- 26 Digital-Tandem

1

Ausbildung Ahoi! – Segel setzen für Industrie 4.0

Zielregion: Stadt Kiel und Kreis Plön | Branche: übergreifend

Das Ausbildungsengagement kleiner und mittlerer Unternehmen stärken und die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe in Zeiten von Industrie 4.0 erhalten – das sind die Ziele des JOBSTARTER plus-Projekts „Ausbildung Ahoi! – Segel setzen für Industrie 4.0“.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind darauf angewiesen, selbst auszubilden, um Nachwuchskräfte für ihr Unternehmen zu gewinnen. Im betrieblichen Alltag fehlen jedoch oft Zeit und geeignete Rahmenbedingungen, um sich zielgerichtet mit Aus- und Weiterbildung auseinanderzusetzen. Bereits jetzt ist ein Fachkräftemangel zu verzeichnen, der sich nicht decken lässt, wenn keine Maßnahmen ergriffen werden. Das Projekt will helfen, diese Schwierigkeiten und Herausforderungen zu meistern. Es will dazu beitragen, die „digitale Kluft“ zu verringern und die Wettbewerbsfähigkeit von KMU in der zunehmend digitalisierten Wirtschaft zu sichern.

Die Projektziele sind:

- Entwicklung, Erprobung und Implementierung zukunftsorientierter Ausbildungsgestaltung unter Einbezug von Ausbildenden, Lehrkräften und Auszubildenden
- Unterstützung der Betriebe bei der Umsetzung der Teilnovellierung der Ausbildungsordnungen in den Metall- und Elektroberufen
- Unterstützung bei der Vermittlung von kommunikativen Schlüsselkompetenzen
- Beratung bei der Konzeption und Nutzung digitaler Lern- und Lehrmittel
- Entwicklung eines Konzepts zur Optimierung bestehender Kooperationen zwischen Unternehmen und Bildungsträgern zur Bedienung der Unternehmensbedarfe
- Auf- und Ausbau von Netzwerkarbeit für die Unterstützung von KMU

Projektdurchführung

Technische Akademie Nord e.V.
Schleusenstraße 1, 24106 Kiel
Dr. Sabine Kubisch
☎ 0 43 13 39 37 16
@ s.kubisch@t-a-nord.de
t-a-nord.de

Bundesland

Schleswig-Holstein

Förderkennzeichen

21-JP-05-052

Ausbildung 4.0 – digital vernetzt!

Zielregion: Handwerkskammerbezirk Lübeck | Branche: Handwerk

Mit dem Einsatz von digitalen Medien und Methoden zielt das JOBSTARTER plus-Projekt „Ausbildung 4.0 – digital vernetzt!“ darauf ab, die Ausbildung im Handwerk attraktiver und qualitativ hochwertiger zu machen.

Die Digitalisierung fungiert als wesentlicher Garant und Wettbewerbsvorteil, um Ausbildungsaktivitäten zu erhalten, auszubauen und zu optimieren. Das Projekt sensibilisiert Handwerksbetriebe dafür, was die Digitalisierung für Qualität und Attraktivität der Ausbildung bedeutet. So informiert das Projekt beispielsweise Mitgliedsbetriebe bei regionalen Informationsveranstaltungen über Digitalisierung in der Ausbildung und analysiert und reflektiert die Ausbildungsprozesse in den Betrieben. Anschließend erörtert es den Erwerb von digitalen Kompetenzen für den Einsatz in der Ausbildungspraxis.

Das Projektteam strebt außerdem an, Lernortkooperationen zu bilden, um Auszubildende, Betriebe und Berufsschulen möglichst umfassend und bedarfsorientiert auf die Herausforderungen der Digitalisierung in der Ausbildung vorzubereiten. Die Kooperationspartner sollen sich dazu gegenseitig über die Ausbildungsplanung und -durchführung informieren und gemeinsam die Ausbildung sowie die Entwicklung neuer Lernangebote planen – beispielsweise zur Einbeziehung von digitalen Medien und Werkzeugen. Ebenso wird die Zusammenarbeit in der Durchführung der Ausbildung forciert.

Darüber hinaus plant das Projektteam, branchenspezifische Lernangebote zum Einsatz digitaler Medien und Methoden in der Ausbildung zu entwickeln. Dies soll mit der Methode des Blended Learnings unter Verwendung der kostenlos zugänglichen Lernplattform ILLIAS erfolgen.

Projektdurchführung

Handwerkskammer Lübeck
Breite Straße 10/12
23552 Lübeck
Christian Maack
☎ 0 45 11 50 620 0
@ cmaack@hwk-luebeck.de
hwk-luebeck.de

Bundesland

Schleswig-Holstein

Förderkennzeichen

21-JP-05-067

DiBiKu – Digitale Aus- und Weiterbildungskultur

Zielregion: Westmecklenburg | Branche: übergreifend

Das JOBSTARTER plus-Projekt „DiBiKu“ unterstützt Betriebe in Westmecklenburg dabei, ihre Ausbildung an die Anforderungen der digitalen Transformation anzupassen. Im Zentrum steht die Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung durch die Integration digitaler Technologien.

Das Projektteam unterstützt vor allem kleine und mittlere Unternehmen mit praxisorientierten Ansätzen und Angeboten für den Einsatz digitaler Medien in der Aus- und Weiterbildung und der Weiterentwicklung der Lernortkooperation dabei, die Herausforderungen bei der Umsetzung veränderter Ausbildungsordnungen zu meistern.

Neben den sich ändernden Ausbildungsinhalten nimmt der Einfluss digitaler Technologien und Medien auf die Ausbildungsprozesse stetig zu. Deshalb liegt der Arbeitsschwerpunkt des Projektes auf der Weiterentwicklung dieser Prozesse: DiBiKu unterstützt Unternehmen dabei, die veränderten didaktischen und methodischen Anforderungen bei der Organisation der Ausbildung umzusetzen. Hierzu werden Maßnahmen und Instrumente in den folgenden Handlungsfeldern erarbeitet:

- Ausbildungskonzepte für digitaler werdende Arbeitsprozesse
- Lehr-/Lernprozesse unter Verwendung digitaler Lernmedien
- Lernortkooperation unter Nutzung digitaler Technologien
- digitale Unterstützungsprozesse

Im Rahmen der Projektarbeit sollen außerdem gemeinsam mit Unternehmen Ansätze für ein Ausbildungsmarketing 4.0 erarbeitet und etabliert werden. Dabei geht es konkret um Instrumente des Berufs- und Ausbildungsplatzmarketings, die Jugendliche in ihrer Lebenswelt „abholen“, ihnen Einblicke in die digitaler werdende Arbeitswelt geben und sie damit für eine duale Berufsausbildung gewinnen. Ein weiteres zentrales Anliegen ist es, das bestehende Ausbildungsnetzwerk in der Region mit seinem Ausbildungsverbund weiterzuentwickeln und damit die Ausbildungsstrukturen in Westmecklenburg zu stärken.

Projektdurchführung

saz – Schweriner Aus- und Weiterbildungszentrum e.V.
Ziegeleiweg 7, 19057 Schwerin
Ralf Marohn
☎ 0 38 54 80 22 7
@ marohn@sazev.de
sazev.de

Bundesland

Mecklenburg-Vorpommern

Förderkennzeichen

21-JP-05-003

Agrarjob 4.0

Zielregion: Landkreise Rostock und Vorpommern-Rügen | Branche: Landwirtschaft

Das JOBSTARTER plus-Projekt „Agrarjob 4.0“ unterstützt agrarwirtschaftliche Betriebe in den Landkreisen Rostock und Vorpommern-Rügen dabei, die digitalen Herausforderungen einer modernen Berufsausbildung zu bewältigen.

Smart Farming, Cloud-Computing, App-Steuerung, Precision-Farming und Autonomisierung: Die Landwirtschaft setzt bereits in vielen Bereichen in hohem Maße auf digital vernetzte Arbeitsprozesse und möchte dies in Zukunft weiter intensivieren.

Künftige Fachkräfte, die eine Ausbildung in der Landwirtschaft absolvieren, müssen diesen Herausforderungen einer digitalen Arbeitswelt gewachsen sein. Aber nicht immer spiegelt sich der steigende Digitalisierungsgrad der Arbeitsprozesse bereits in gleichem Maße in der beruflichen Ausbildung wider. Das Projekt „Agrarjob 4.0“ bietet deshalb für kleine und mittlere Unternehmen externes Ausbildungsmanagement mit dem Schwerpunkt Digitalisierung an und berät sie vor und während der Ausbildung.

Hierzu ermittelt das Projektteam das Ausbildungspotenzial von Unternehmen und informiert Betriebe über Rechtsvorschriften und Fördermittel. Darüber hinaus helfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Auswahl der Ausbildungspartner, unterstützen Betriebe im Hinblick auf moderne Ausbildungsanforderungen sowie bei der Gestaltung des Ausbildungsprozesses. Dazu zählt auch der Einsatz digitaler Lernmedien.

Das Projekt entwickelt außerdem Informations- und Qualifizierungseinheiten für Betriebe, damit diese nach außen hin ein modernes Bild der agrarwirtschaftlichen Berufe präsentieren können.

Projektdurchführung

KTL GmbH & Co. KG Kompetenzzentrum
für Tourismus und Landwirtschaft
Neuklokenhäger Weg 1a
18311 Ribnitz-Damgarten
Friederike Gippert
☎ 0 17 43 55 93 99
@ info@ktl-hirschburg.de
ktl-hirschburg.de

Bundesland

Mecklenburg-Vorpommern

Förderkennzeichen

21-JP-05-013

5

REGIO-ABI (REGIONale AusBildungsInitiative) Nordwestbrandenburg

Zielregion: Nordwestbrandenburg | Branche: übergreifend

Das JOBSTARTER plus-Projekt REGIO-ABI unterstützt KMU in Nordwestbrandenburg mit gezielten Servicelösungen und in der Praxis umsetzbaren Ausbildungsmodellen dabei, die Berufsausbildung an die Anforderungen der digitalen Transformation anzupassen.

Die beiden projektdurchführenden Verbundpartner sind zwei in Nordwestbrandenburg verankerte und vernetzte Unternehmerverbände. Das Projekt REGIO-ABI verfolgt das Ziel, die regionalen Aktivitäten zur Fachkräftesicherung vor dem Hintergrund der industriellen Entwicklung 4.0 neu aufzustellen, digital anzupassen und nachhaltig fit für die digitale Zukunft zu gestalten.

Mit dem Wachstumskern Autobahndreieck Wittstock/Dosse e.V. als Verbundkoordinator und der Wirtschaftsinitiative Westprignitz e.V. als Projektpartner stehen insgesamt über 150 regionale Unternehmen, sieben Kommunen und zwei Landkreise hinter diesem Projekt.

Das Projekt hat drei Handlungsfelder definiert, die sich darauf konzentrieren, neue Praxismodelle und Servicelösungen zu entwickeln. Diese sollen KMU bei der Einbindung der Digitalisierung in den betrieblichen Ausbildungsprozess unterstützen:

- Ausbildungsmarketing 4.0 / Karrierechance Ausbildung
- Digitalisierung des Ausbildungsprozesses / digitale Kompetenzen
- Lernortkooperation / Weiterentwicklung der digitalen Lernfabrik 4.0

Ein mit Projektbeginn einberufener Beirat der Ausbildungspartner wird den gesamten Projektverlauf begleiten, unterstützen und die im Projekt entwickelten Ansätze, Modelle und Lösungsansätze direkt erproben und praxisorientiert mitgestalten.

Projektdurchführung

Wachstumskern Autobahndreieck
Wittstock/Dosse e.V.
Meyenburger Tor 5
16928 Pritzwalk
Gabriele Ferner
☎ 0 33 95 70 98 64 5
@ ferner@nordwestbrandenburg.de
nordwestbrandenburg.de

Bundesland

Brandenburg

Verbundpartner

Wirtschaftsinitiative Westprignitz e.V.

Förderkennzeichen

21-JP-05-011-A+B

DigiLOK – Plattformgestützte Verbundausbildung durch Digitalisierung der Lernortkooperation

Zielregion: Berlin und Brandenburg | Branchen: Cluster Verkehr/Mobilität/Logistik, Metall, Energietechnik

Das JOBSTARTER plus-Projekt „DigiLOK – Plattformgestützte Verbundausbildung durch Digitalisierung der Lernortkooperation“ hat das Ziel, die Verbundausbildung in Unternehmen der Cluster Verkehr/Mobilität/Logistik, Metall und Energietechnik mit einer digitalen Lernplattform zu stärken.

Das Projekt unterstützt Verbundausbildungsakteure dabei, die Ausbildungsqualität und die Attraktivität der Ausbildung zu erhöhen. Erreicht werden soll dies durch eine Neustrukturierung der Lernortkooperation zwischen Unternehmen, überbetrieblichen Bildungsdienstleistern und berufsbildenden Schulen der betreffenden Branchen.

Das Projekt recherchiert, adaptiert und entwickelt eine cloudgestützte Lernplattform, auf die Auszubildende, betriebliches Ausbildungspersonal, Trainer des beteiligten Bildungsdienstleisters und Lehrende von Oberstufenzentren Zugriff haben. Durch die Einführung der Lernplattform wird digitalisiertes Lernen kollaborativ ermöglicht und unterstützt. Zudem richtet das Projekt eine Transferstelle Verbundausbildung ein. Die Transferstelle sichert die Verstetigung der Projektergebnisse durch folgende Angebote:

- Etablierung eines regelmäßigen Stammtisches für Ausbildungspersonal
- Beratung und Qualifizierung für betriebliches Ausbildungspersonal, Auszubildende bei Bildungsdienstleistungsunternehmen und Lehrkräfte an Oberstufenzentren
- Unterstützung der Lernortkooperation Betrieb – Berufsschule – überbetrieblicher Bildungsdienstleister

Unterstützung bei der Entwicklung digitalisierter Lerninhalte und lernortübergreifender Lernprojekte.

Projektdurchführung

Vereinigung für Betriebliche Bildungsforschung e. V. – Institut für betriebliche Bildungsforschung IBBF
Gubener Straße 47
10243 Berlin
Dr. Evelyn Schmidt-Meergans
☎ 0 30 76 23 92 30 9
@ evelyn.schmidt@ibbf.berlin
ibbf.berlin

Bundesland

Berlin und Brandenburg

Verbundpartner

ZAL Zentrum Aus- und Weiterbildung GmbH Ludwigsfelde-Luckenwalde, automotive BerlinBrandenburg e.V.

Förderkennzeichen

21-JP-05-014-A-C

DIKO (Digitalisierungskompetenz) Altmark

Zielregion: Region Altmark | Branche: übergreifend

Das JOBSTARTER plus-Projekt „DIKO Altmark“ unterstützt KMU in der Region Altmark dabei, Lösungen zu entwickeln, um die Digitalisierung der Wirtschaft nachvollziehen und ihre Ausbildungsaktivitäten erhalten und/oder ausbauen zu können.

Das Projekt berücksichtigt dabei die Besonderheiten der ländlich geprägten Region Altmark (Altmarkkreis Salzwedel und Landkreis Stendal) vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels, teilweise fehlender digitaler Infrastruktur und des Wandels einiger Ausbildungsberufe. Um KMU beim digitalen Wandel der Ausbildung zu unterstützen, hat das Projekt verschiedene Bausteine vorgesehen.

Einerseits berät das Projekt Betriebe bei der Gewinnung von Auszubildenden durch ein „Ausbildungsmarketing 4.0“. Zur inhaltlichen Begleitung der Ausbildung unterstützt das Projekt Betriebe dabei, digitale Basisqualifikationen an Auszubildende zu vermitteln. Darüber hinaus beraten die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter KMU zu passenden Zusatzqualifikationen und vermitteln diese. Das Projekt entwickelt und erprobt außerdem eigene branchenspezifische Schulungsangebote in Bezug auf Digitalisierung. Diese sollen anschließend als mögliche Empfehlungen für die Rahmenlehrpläne fungieren können.

Eine Veranstaltungsreihe „Digitalisierung im Dialog“ soll Unternehmen und regionale Akteure zusammenbringen und zu einem regionalen Aus- und Weiterbildungsnetzwerk 4.0 vereinen. Sie dient dem Erfahrungsaustausch, der Vorstellung von Best-Practice-Beispielen sowie der dauerhaften Übertragung der Projektergebnisse in die Praxis. Darüber hinaus unterstützen Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter die Betriebe dabei, geänderte oder neue Ausbildungsordnungen umzusetzen. Außerdem entwickelt das Projekt ein Qualifizierungskonzept „Digitalisierungslotse für KMU“, das dazu beitragen soll, die Projektergebnisse zu sichern und zu transferieren.

Projektdurchführung

Bildungsverbund Handwerk der Altmark e.V.
Sankt-Georg-Straße 92
29410 Salzwedel
Dr. Juliane Beck
☎ 0 39 01 30 770 19
@ j.beck@bvh-karriere.de
bvh-karriere.de

Bundesland

Sachsen-Anhalt

Förderkennzeichen

21-JP-05-069

DigiLab – digitale Zukunft entwickeln

Zielregion: Magdeburg und IHK-Kammerbezirk Sachsen-Anhalt Nord |

Branche: übergreifend, Metall- und Elektroberufe

Das JOBSTARTER plus-Projekt „DigiLab – digitale Zukunft entwickeln“ bietet KMU in Magdeburg und Umgebung ein flexibles Unterstützungsangebot zu Digitalisierungsaspekten in der Ausbildung.

Ziel ist es, KMU mit dafür entwickelten Trainingsformaten und Beratung zu befähigen, die Digitalisierung mithilfe ihrer Auszubildenden als Chance zu nutzen. Teile des Angebots sind dabei speziell auf die Branche der industriellen Metall- und Elektroberufe zugeschnitten.

Das Projekt vermittelt einerseits Auszubildenden Grundlagen für die Arbeitswelt 4.0: In interaktiven, ausbildungsbegleitenden Workshops lernen diese zu vernetztem Wirtschaften und anderen Digitalisierungsthemen und sammeln Praxiserfahrung mit digitalen Tools wie Virtual Reality (VR) oder 3-D-Druck zum Selbstgestalten. In einem 60-Stunden-Basismodul werden den Auszubildenden branchenunabhängig die Grundlagen und Szenarien des digitalen Arbeitens nahegebracht, und auf dieser Basis können sie anschließend eigene Digi-Projekte entwickeln. Andererseits widmet sich das Projekt mit speziellen Vertiefungen (DigiTech-Module, wie CAD für VR oder digitale Fertigungsketten) und Zusatzqualifizierungen den besonderen Bedarfen der Branche der industriellen Metall- und Elektroberufe (ZQ-MetEl-Module).

Ein „Train-the-Trainer“-Programm sichert durch Schulung der Ausbildungsverantwortlichen die Anwendung des Basiswissens und die Weiterführung der erlernten Praxis sowie der begonnenen Projekte in Betrieb und Berufsschule. Der Ansatz des integrierten Lernens verknüpft die Vermittlung der fachlichen Inhalte mit der Entwicklung sozialer Fähigkeiten und schult so die notwendigen Kommunikations- und Organisationsfertigkeiten.

Projektdurchführung

Europäisches Bildungswerk für Beruf
und Gesellschaft gemeinnützige GmbH

Alt Salbke 6

39122 Magdeburg

Dr. Franka Kretschmer

☎ 0 39 16 23 91 30

@ f.kretschmer@ebg.de

ebg.de

Bundesland

Sachsen-Anhalt

Verbundpartner

RKW Sachsen-Anhalt GmbH Rationalisierungs- und Innovationszentrum

Förderkennzeichen

21-JP-05-024-A+B

DigiVA4ID

Zielregion: südliches Sachsen-Anhalt | Branche: übergreifend

Das Projekt „DigiVA4ID“ unterstützt KMU mit gezielten Angeboten dabei, ihre Aus- und Weiterbildung besser an die Anforderungen der Digitalisierung anzupassen.

Das Projekt analysiert die Bedarfe und plant Unterstützungsangebote zu Technologie 4.0, Arbeitsplatz 4.0 und Qualifizierung 4.0. Hierfür nutzen die Durchführenden bestehende Beratungs- und Unterstützungsinstrumente, wie einen Leitfaden für Interviews zur Bedarfsermittlung, die Leitung von Expertengesprächen und das Know-how zur Erarbeitung von Handlungsleitfäden. Die Instrumente sollen verstetigt und auf die Branchen Logistik und Ernährungsgewerbe ausgeweitet werden.

Im Mittelpunkt des Projekts steht die Entwicklung innovativer Unterstützungsangebote für KMU, die dazu beitragen, geänderte oder neue Ausbildungsordnungen umzusetzen und Basisqualifikationen im Sinne einer Augmented Education zu vermitteln. Im Idealfall sollen diese Angebote technologisch neue Produktions- und Unternehmensprozesse bis hin zu Geschäftsmodellen initiieren. Außerdem bietet das Projekt für Personalverantwortliche, Ausbildungspersonal und Auszubildende Qualifizierungen zu digitalen Kompetenzen an. Dazu sollen unterstützend intensivere Lernortkooperationen zwischen Unternehmen und Berufsschulen aufgebaut werden.

Im Bereich Ausbildungsmarketing plant das Projekt, KMU zu sensibilisieren und zu informieren, wie sie das Potenzial der Digitalisierung in der Aus- und Weiterbildung nutzen können. Der bestehende Wettbewerb AZUBI4ID soll branchen- und regionenübergreifend verstetigt und als fester Bestandteil in den Kammern integriert werden. Gemeinsam mit Ideenwerkstätten soll er zur Attraktivität der Ausbildung und Gewinnung von Auszubildenden beitragen. Die regionale Vernetzung der KMU soll als Plattform für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch weitergeführt werden. Dies soll im Hinblick auf die Ausbildungszentren zur besseren Ressourcenauslastung der regionalen Infrastrukturen beitragen.

Projektdurchführung

IHK Bildungszentrum Halle-Dessau GmbH
 Lange Gasse 3
 06844 Dessau-Roßlau
 Dr. Brigitt Koschel
 ☎ 0 34 51 36 88 14
 @ bkoschel@ihkbiz.de
ihkbiz.de

Bundesland

Sachsen-Anhalt

Projektdurchführung

Handwerkskammer Halle/Saale

Förderkennzeichen

21-JP-05-006-A+B

Ausbildungsperspektive Automobil 4.0

Zielregion: Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen | Branche: Automobilbranche

Mithilfe der Digitalisierung den Ausbildungsmarkt in der Automobilbranche in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen attraktiver machen – das ist das Ziel des JOBSTARTER plus-Projekts „Ausbildungsperspektive Automobil 4.0“.

Das Projekt zielt darauf ab, eine nachhaltige Struktur für einen attraktiven, leistungsfähigen und zukunftsgewandten Ausbildungsmarkt in der Automobilbranche in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu etablieren. Dabei liegt der Fokus darauf, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dabei zu unterstützen, sich umfassend, systematisch und konzeptionell mit dem Nutzen von Digitalisierung in der dualen Ausbildung und im Ausbildungsmarketing zu befassen.

Das Projekt motiviert KMU, im Ausbildungsmarketing 4.0 neue Wege zu beschreiten, um ihre Ausbildungsplätze mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern besetzen zu können. In der Zusammenarbeit mit den KMU plant das Projekt, klassische Instrumente des Azubimarketings mit digitalen Instrumenten aus dem Azubimarketing 4.0 zu verbinden.

Das Projekt möchte außerdem Ausbilderinnen und Ausbilder befähigen, bei künftigen Auszubildenden Begeisterung zu erzeugen. Dazu regt das Projekt an, Lernorte im Arbeitsprozess zu systematisieren, digitale Lern- und Experimentierräume einzuführen und Berufswahlfahrpläne weiterzuschreiben.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Kompetenzaufbau: Das Projekt entwickelt Maßnahmen, um das Wissens- und Kompetenzmanagement der Auszubildenden zu stärken, den Berufsschulunterricht digital zu flankieren und Zusatzqualifikationen 4.0 zu bündeln. Das Projekt plant darüber hinaus, digitale Lernnuggets zu entwickeln, die Rolle des Auszubildenden als „Life-Coach“ zu entfalten, Nudging-Strategien zu nutzen und die Generation Z zu erreichen.

Daran schließt ein bundesländerübergreifender Transfer von Erfahrungen an, um Auszubildenden konkrete und als erfolgreich erwiesene Hilfestellungen geben zu können.

Projektdurchführung

Automotive Cluster Ostdeutschland GmbH
August-Bebel-Straße 73
04275 Leipzig
Dr. Felix Erler
☎ 0 34 13 03 82 53 5
@ felix.erler@acod.de
acod.de

Bundesland

Sachsen

Förderkennzeichen

21-JP-05-043

Kompetenzstelle Ausbildung 4.0 in der Ernährungswirtschaft

Zielregion: Region Leipzig | Branche: Ernährungswirtschaft

Das JOBSTARTER plus-Projekt „Kompetenzstelle Ausbildung 4.0 in der Ernährungswirtschaft“ entwickelt Lösungen für KMU der Region Leipzig, damit sie weiterhin ausbilden.

In der Ernährungswirtschaft der Region haben gerade kleine und mittlere Betriebe vor dem Hintergrund des Mangels an Nachwuchskräften sowie einer schnellen und heterogenen technologischen und digitalen Entwicklung Schwierigkeiten, ihre Ausbildungsaktivitäten quantitativ und qualitativ beizubehalten. Für diese Unternehmen möchte das Projekt „Kompetenzstelle Ausbildung 4.0 in der Ernährungswirtschaft“ – unter Berücksichtigung bestehender Strukturen – Angebote entwickeln, die nach dem Ende der Projektlaufzeit in den Regelinstitutionen verstetigt werden.

Das Projektteam baut ein branchenbezogenes KMU-Netzwerk auf und moderiert dieses, um die betriebliche Ausbildung vor dem Hintergrund der digitalen Transformation gemeinsam, auch in Form von Verbundausbildung, durchzuführen. Um Auszubildende und Ausbildungspersonal Grund- und Zusatzqualifikationen zur Digitalisierung zu vermitteln, entwickelt das Projekt neue Bildungsangebote und führt diese durch. Bestehende Schulungen für Ausbildungspersonal reichert das Projekt in Zusammenarbeit mit den Branchenverbänden mit praxisbezogenen Inhalten zur Digitalisierung an.

Betriebe werden außerdem bei einem modernen Ausbildungsmarketing unterstützt. Diese umfasst die Selbstdarstellung von Betrieben im Internet, das Thema digitale Bewerbungswege und die Einführung in GPS-Berufsrouten für junge Interessentinnen und Interessenten. Letztes Ziel ist der Aufbau eines Branchenblogs und die Gewinnung und Anleitung jugendlicher Branchenbloggerinnen und -blogger, die regelmäßig Einblicke in ihre Ausbildung geben.

Projektdurchführung

ARBEIT UND LEBEN Sachsen e.V.
Löhrstraße 17
04105 Leipzig
Falko Böhme
☎ 0 34 17 10 05 0
@ boehme@arbeitundleben.eu
arbeitundleben.eu

Bundesland

Sachsen

Förderkennzeichen

21-JP-05-070

Campus Digitale Bauausbildung Thüringen

Zielregion: Thüringen | Branche: Baugewerbe

Ziel des Projektes ist es, Bau-KMU in Thüringen beim Thema Digitalisierung zu unterstützen und so ihre Fachkräftesicherung und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Kernelement ist die Entwicklung einer digitalen Baustelle mit Unterstützung des „Building Information Modeling“ (BIM).

Die Bearbeitung von Bauprojekten verändert sich durch digitale Technologien für alle Fach- und Führungskräfte. So werden Informationen über das geplante Bauwerk nicht mehr analog durch grafische und alphanumerische Symbole dargestellt, sondern digital. Die Darstellung erfolgt dann nicht mehr zweidimensional auf Papier, sondern in einem drei- bzw. vierdimensionalen Gebäudemodell. Mit diesen Herausforderungen müssen sich sowohl Fach- als auch Führungskräfte der Bauwirtschaft in Zukunft vertraut machen.

Das Projekt plant zunächst eine Informationskampagne zur Digitalisierungsoffensive in den Thüringer Bau-KMU. Außerdem entwickelt das Projekt neue Elemente des Ausbildungsmarketings unter Einsatz der VR-Brille und der AR-Brille: Diese ermöglichen einen direkten, virtuellen Einblick in die reale Baustellenwelt. Damit können sich Ausbildungsbewerberinnen und -bewerber authentisch über die Bauausbildung informieren. Für Auszubildende wird die digitale Assistenz über VR- oder AR-Brillen ein wichtiges Trainingselement sein.

Ein weiteres Projektziel ist die Konzeption und der Aufbau eines „Digitalisierungslabors Bau“ als digitale Baustelle mit Unterstützung des „Building Information Modeling“ (BIM) als Kernelement. In diesem virtuellen Raum haben Anwender die Möglichkeit zum Training fachlicher Tools, zum Experimentieren und zum Erfahrungsaustausch.

Das Projektteam strebt an, wissenschaftliche Erkenntnisse in die Bauausbildung zu transferieren. Mit der Schaffung des „Campus Digitale Baustelle“ als virtuelle Plattform will das Projekt die Umsetzung konzeptioneller Elemente aus der akademischen Bildung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung sichern. Die Projektergebnisse sollen für das Neuordnungsverfahren der Bauberufe genutzt werden.

Projektdurchführung

Bildungswerk Bau Hessen Thüringen e.V.
Blosenburgerstraße 4
99096 Erfurt
Rosemarie Kaiser
☎ 0 36 17 30 913 9
@ kaiser@biw-bau.de
biw-bau.de

Bundesland

Thüringen

Förderkennzeichen

21-JP-05-058

AK4.0 – Ausbildungskompetenz in High-Tech-KMU

Zielregion: Ostthüringen | Branchen: Optik, Mikrotechnologie, Nanotechnologie, Sensorik, Mikrosystemtechnik

Kleine und mittlere Unternehmen der optischen Industrie in Ostthüringen unterstützen, ihre Ausbildung an die Erfordernisse der Digitalisierung anzupassen – das ist das Ziel des JOBSTARTER plus-Projekts „AK4.0 – Ausbildungskompetenz in High-Tech-KMU“.

Im Fokus der Projektarbeit stehen Hochtechnologieunternehmen aus den Bereichen Optik, Mikrotechnologie, Nanotechnologie, Sensorik und Mikrosystemtechnik. Zu ihren Ausbildungsberufen gehören zum Beispiel Feinoptiker/-in, Mechatroniker/-in, Industriemechaniker/-in und Mikrotechnologe/Mikrotechnologin.

Insbesondere KMU verfügen oft über zu geringe Ressourcen und Erfahrungen, um von sich aus Ausbildungsstrategien und Lernkulturen zu verändern. Daher unterstützt und begleitet das Projekt KMU dabei, die Ausbildung an Inhalte der Digitalisierung anzupassen und die Möglichkeiten der Digitalisierung bei der Durchführung der Ausbildung selbst anzuwenden.

Das Projektteam macht vorhandene Angebote (insbesondere Zusatzqualifikationen im Zusammenhang mit den veränderten Ausbildungsordnungen für die Metall- und Elektroberufe und für Mechatroniker/-innen, Ergänzungslehrgänge etc.) für die KMU transparent und unterstützt ihre Nutzung.

Zugleich entwickelt das Projekt branchenspezifische und technologieübergreifende Lernangebote, die Basisqualifikationen zur Digitalisierung vermitteln. Diese Angebote werden auf das Lernen im Unternehmen selbst ausgerichtet. Sie werden mit dem Ausbildungspersonal passend zur Digitalisierungsstrategie und zur Lernkultur im jeweiligen Unternehmen entwickelt und vor Ort durchgeführt.

Das Projekt plant, Konzepte, Instrumente, Curricula und methodisch-didaktische Umsetzungshilfen nach Projektende zur weiteren Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Projektdurchführung

JENAER BILDUNGSZENTRUM gGmbH
SCHOTT CARL ZEISS JENOPTIK
Otto-Schott-Straße 13, 07745 Jena
Linda Bittermann
☎ 0 36 41 68 74 41
@ bittermann@jbz-jena.de
jbz-jena.de

Bundesland

Thüringen

Förderkennzeichen

21-JP-05-033

Digitaler Berufsstart – Zukunftsorientierte Ausbildung in Hochfranken

Zielregion: Region Hof | Branche: übergreifend

Das JOBSTARTER plus-Projekt „Digitaler Berufsstart – Zukunftsorientierte Ausbildung in Hochfranken“ nutzt digitale Ausbildungsmarketingstrategien und entwickelt Bildungsangebote, um die Ausbildung in der Region Hof in Bayern zu stärken.

Das Projekt begleitet den digitalen Wandel in kleinen und mittleren Unternehmen. Durch deren gezielte Beratung soll der Bedarf bezüglich der Digitalisierung der Ausbildung erhoben und sollen die passenden Schulungsangebote bei regionalen Bildungsanbietern vermittelt werden.

Zur Verbesserung der Azubigewinnung wird den Betrieben eine digitale Ausbildungsmarketingstrategie empfohlen, bei der unter anderem verschiedene Social-Media-Kanäle genutzt werden sollen. Das Projekt erarbeitet mit den Betrieben eine individuelle und passgenaue Strategie des Ausbildungsmarketings 4.0. Dadurch sollen Auszubildende gewonnen und die Betriebe zukunftsfähiger gemacht werden.

Gleichzeitig nutzen und initiieren die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter Bildungsangebote bei Netzwerkpartnern und Bildungsträgern der Region zu digitalen Basiskompetenzen und entwickeln Zusatzqualifikationen für Auszubildende. Durch ein Schulungsangebot aus verschiedenen Inhalten der Digitalisierung soll die Ausbildung im Handwerk attraktiver gestaltet werden. Bei Bedarf sollen auch neue Schulungsangebote entwickelt werden.

Bislang gibt es in der Region Hof noch kein vergleichbares Angebot, das sich spezifisch an die am meisten vom Auszubildendenmangel betroffenen kleinen und mittleren Handwerksbetriebe wendet und gemeinsam mit diesen ein Unterstützungsnetzwerk für das Ausbildungsmarketing 4.0 aufbaut. Die Verbindung einer Recruitingstrategie mit relevanten digitalen Schulungsangeboten ist eine Innovation für Handwerksbetriebe in der Region.

Projektdurchführung

Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen
im Landkreis Hof e.V.
Königstraße 22, 95028 Hof
Volker Sommerfeldt
☎ 0 92 81 71 45 20
@ v.sommerfeldt@vhs-landkreis-hof.de
vhs-landkreis-hof.de

Bundesland

Bayern

Förderkennzeichen

21-JP-05-035

15

KUKUDI – Kunststoff.KMU. Umbruch.Digitalisierung

Zielregion: Region Leipzig | Branche: Ernährungswirtschaft

Das JOBSTARTER plus-Projekt „KUKUDI – Kunststoff.KMU.Umbruch.Digitalisierung“ zeigt Unternehmen der Kunststoffbranche aus der Region Nürnberg auf, wie sie digitale Inhalte in die Ausbildung integrieren und ihr Ausbildungsmarketing verbessern können.

Das Projekt „KUKUDI – Kunststoff.KMU.Umbruch.Digitalisierung“ ermittelt bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der regionalen Kunststoffbranche die Ausbildungssituation und den Unterstützungsbedarf bei der Suche nach neuen Auszubildenden. Das Projekt untersucht außerdem, inwiefern KMU Beratung bei der Integration digitaler Inhalte in Ausbildungsverläufe benötigen, sei es bei zu vermittelnden Inhalten oder auch in Bezug auf die Medienkompetenz der Auszubildenden. Ein weiterer Ansatz des Projekts ist es, KMU dabei zu unterstützen, ihr Ausbildungsmarketing zu optimieren. Das Projekt plant beispielsweise, Anreizsysteme für potenzielle Auszubildende zu entwickeln, Jobstammtische und -messen zu organisieren und KMU bei der digitalen Präsentation ihres Betriebs und Ausbildungsangebots (Blogs, Werbevideos, Präsenz in sozialen Medien etc.) zu helfen.

Das Projekt strebt auch an, die betriebsübergreifende Kooperation zu fördern, etwa in Form von Verbundausbildungen, runden Tischen zum Austausch sowie gemeinsamen Werbeaktionen für eine Ausbildung im Kunststoffbereich.

Bei der Umsetzung neuer Ausbildungsinhalte leistet das Projekt ebenfalls Hilfestellung. Das Projektteam unterstützt KMU zum Beispiel dabei, Betriebe und Träger zu finden, die fehlende Ausbildungsinhalte abbilden können. Es zeigt KMU auch, wie sie digitale Medien einsetzen, um Lernerfolge der Auszubildenden zu überprüfen, nachzuhalten und abzusichern. Ferner soll eine gemeinsame Lernplattform etabliert werden. Das Projektteam plant, gemeinsam mit Kooperationspartnern ein Netzwerk zur Digitalisierung in der Kunststoffindustrie zu initiieren, das sich in der Region etabliert und nach Projektende weitergeführt wird. Die Ergebnisse aus „KUKUDI“ werden in Leitfäden überführt.

Projektdurchführung

Berufliche Fortbildungszentren der
Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH
Fürther Straße 212
90429 Nürnberg
Michaela Wolf
☎ 0 91 19 31 97 84 8
@ michaela.wolf@bfz.de
bfz.de

Bundesland

Bayern

Förderkennzeichen

21-JP-05-027

Azubi.Mento4.0

Zielregion: Schwaben | Branche: übergreifend

Das JOBSTARTER plus-Projekt „Azubi.Mento4.0“ initiiert ein Netzwerk aus KMU, größeren Unternehmen und Berufsschulen. Darin arbeiten junge Fachkräfte, erfahrenes Ausbildungspersonal und Lehrkräfte aus beruflichen Schulen zusammen, um die Ausbildung in Bezug auf die Digitalisierung voranzubringen.

Ziel des Projektes ist es, KMU dahingehend zu fördern, dass sie ihre Ausbildungsaktivitäten vor dem Hintergrund des digitalen Wandels erhalten und weiter ausbauen. Hierfür wird in Schwaben ein Netzwerk aus jungen Fachkräften, erfahrenem Ausbildungspersonal und Lehrkräften aus beruflichen Schulen geschaffen, das im Rahmen eines über die gesamte Projektlaufzeit angelegten Benchmarkingprozesses effektive Strategien zum Thema Ausbildungsmarketing 4.0 sowie Digitalisierung in der Ausbildung entwickelt. Dabei werden sowohl Leistungsdefizite aufgedeckt als auch Möglichkeiten zur Leistungsverbesserung erarbeitet. Diese Strategien werden im Laufe der Projektlaufzeit auf ihre Umsetzbarkeit sowie ihren Nutzen hin geprüft und gegebenenfalls durch neue Maßnahmen ergänzt.

Zusätzlich schafft das Projekt sowohl für Teilnehmende des Mentorennetzwerks als auch für Auszubildende Angebote, sich durch Weiterbildungen zu wertvollen Zukunftsträgern ihres Unternehmens zu entwickeln und als Repräsentanten einer zukunftsorientierten Ausbildung maßgeblich zur Attraktivitätssteigerung der dualen Berufsausbildung beizutragen. Mithilfe des Projekts gelingt es den Netzwerkakteurinnen und -akteuren nicht nur, neue Auszubildende zu gewinnen. Sie betreuen sie während der Ausbildung als Mentorin bzw. Mentor und bilden sie in zusätzlichen digitalen Themen weiter.

Die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse fließen gegen Ende der Projektlaufzeit in Handlungsempfehlungen ein und werden nachhaltig in die regionalen Strukturen eingebettet.

Projektdurchführung

Rbz Eckert gGmbH
Prinzregentenstraße 1
86150 Augsburg
Barbara Ruck
☎ 0 82 14 55 40 82 00
@ augsburg@eckert-schulen.de
eckert-schulen.de

Bundesland

Bayern

Projektdurchführung

Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

Förderkennzeichen

21-JP-05-015-A+B

DigiStart.PRO – Ausbilden für Wirtschaft 4.0

Zielregion: Region Stuttgart | Branche: verarbeitendes Gewerbe

Das JOBSTARTER plus-Projekt „DigiStart.PRO – Ausbilden für Wirtschaft 4.0“ zielt darauf ab, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) des verarbeitenden Gewerbes der Region Stuttgart für die Digitalisierung fit zu machen.

Das Projekt unterstützt die Betriebe dabei, die technischen und sozialen Herausforderungen an die Aus- und Weiterbildung angesichts des digitalen Wandels zu meistern. Dringend benötigte Digitalisierungsfachkräfte sollen zielgenau ausgebildet werden.

Das Projekt plant, folgende Maßnahmen umzusetzen: Zunächst soll eine zentrale Service-stelle eingerichtet werden. Diese informiert und berät KMU umfassend über die Vermittlung von beruflichen Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung sowie über Verbundausbildungen und Ausbildungsmarketing 4.0. Das Projekt organisiert außerdem Innovationswerkstätten zur Feststellung des Kompetenzbedarfs und zur Nutzung der Berufsausbildung zu Wirtschaft 4.0 und richtet ein regionales Bildungsportal „Wirtschaft 4.0 für KMU“ ein. Das Projektteam zielt auch darauf ab, neue Lernorte zu erschließen und im Rahmen von Lernprozessen zu nutzen, zum Beispiel Lernfabrik 4.0 und Innovationslabore.

Das Projekt entwickelt darüber hinaus ein Basistraining zu Digitalisierung und Wirtschaft 4.0 für Ausbilderinnen und Ausbilder und Personalverantwortliche sowie fachspezifische Lernangebote für KMU. Des Weiteren plant das Projekt, ein Netzwerk aus KMU des verarbeitenden Gewerbes zum Erfahrungsaustausch zu initiieren. Schließlich sollen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit Kommunikations- und Marketingmaßnahmen sowie Events konzipiert und umgesetzt werden. Als Highlightveranstaltung hat das Projekt ein jährliches Ausbildungs-Barcamp in Planung.

Abschließend führt das Projektteam Aktivitäten zum Projektmanagement, zur Nachhaltigkeitssicherung und zum Ergebnistransfer durch.

Projektdurchführung

Zentrum für Digitalisierung Landkreis
Böblingen – ZD.BB GmbH
Danziger Straße 6
71034 Böblingen
Claudia Brändle
☎ 0 70 31 30 48 10 2
@ claudia.braendle@zd-bb.de
digistart-pro.de

Bundesland

Baden-Württemberg

Förderkennzeichen

21-JP-05-062

Ausbildung 4.0 – Wir machen Sie fit!

Zielregion: Region Köln | Branche: übergreifend

Das JOBSTARTER plus-Projekt „Ausbildung 4.0 – Wir machen Sie fit!“ sensibilisiert kleine und mittlere Unternehmen in der Region Köln zum digitalen Wandel und aktiviert sie mit konkreten Unterstützungsangeboten für ihr Ausbildungspersonal.

Das wichtigste Handlungsfeld im Personalmanagement von Unternehmen ist die Fachkräftesicherung. Wer gute Auszubildende für sich gewinnen will, muss kreativ werden. Die Unternehmenskultur, das Team- und Wirgefühl spielen eine bedeutende Rolle. Die sozialen Medien werden für die Ansprache wichtiger. Kleinere Betriebe sind von dieser Entwicklung besonders stark betroffen – sie stehen im Wettbewerb mit mittleren und größeren Unternehmen um die Schulabgängerinnen und -abgänger. In Zeiten von Ausbildung 4.0 sind ein neues Ausbilderverständnis und andere Ausbildungsmethoden notwendig.

Als Maßnahmen zur Sensibilisierung und Aktivierung von KMU sind geplant:

- Webinare und Präsenzworkshops zu den Themen Azubimarketing, Ausbilderkonzept 4.0, Datenschutz und Datensicherheit in der betrieblichen Ausbildung
- Evaluation der Formate zum Ergebnis- und Wissenstransfer regionaler Partner
- Werkstätten zur Vermittlung von Handwerkszeug, um digitale Stellenanzeigen oder Videos selbst zu entwickeln sowie um digitale Lehr- und Lerntools zu bewerten und in den Ausbildungsalltag zu integrieren
- Durchführung von Best-Practice-Veranstaltungen; sie dienen dem Austausch und zeigen den Einsatz digitaler Medien im betrieblichen Ausbildungsalltag
- Informationsangebote über Neuerungen in dualen Ausbildungsberufen
- Entwicklung einer Handreichung zur digitalen Organisation des betrieblichen Teils der Ausbildung
- aufsuchende Beratung in KMU zu digitalen Themen wie Berichtsheft online und Azubimarketing
- Intensivberatung nach dem Konzept „360 Grad um die Ausbildung“

Projektdurchführung

GBFW Gesellschaft für berufliche Förderung in der Wirtschaft e.V.
Eupener Straße 157, Eingang 12
50933 Köln
Danuta Fuchs
☎ 0 22 11 64 06 64 4
@ gbfw.fuchs@koeln.ihk.de

Bundesland

Nordrhein-Westfalen

Förderkennzeichen

21-JP-05-057

add-on – Ausbildung digital designen und optimal nutzen

Zielregion: mittlerer Niederrhein | Branchen: Lebensmittelhandwerk, Logistik, Einzelhandel, Landwirtschaft

Das JOBSTARTER plus-Projekt „add-on – Ausbildung digital designen und optimal nutzen“ unterstützt Ausbildungsbetriebe in der Region Niederrhein in ihren digitalen Wandlungsprozessen, verbessert das Ausbildungsmarketing und erhöht die Ausbildungsbereitschaft.

In der Zielregion besonders stark vertreten sind KMU aus der Wertschöpfungskette Agrobusiness/Food; die oft noch familiengeführten Betriebe bilden ein gemeinsames Wirtschaftskluster. Dazu gehören unter anderem folgende Branchen: Garten- und Landschaftsbau, Obst- und Zierpflanzenbau, Lebensmittelerzeugung/-produktion, Vertrieb, Lager und Logistik, Chemie- und Biotechnologie, verschiedene Dienstleistungen (zum Beispiel Einzelhandel) und der wachsende Bereich des Agrotourismus. Etwa zwei Drittel aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Region sind somit in der Wertschöpfungskette Agrobusiness/Food tätig.

Das Projekt bietet Betrieben Workshops, Beratung sowie Service an und hilft ihnen, ihre Ausbildungsfähigkeit zu erweitern oder erstmals auszubilden.

Dabei verfolgt das Projekt diese Ziele:

- Betriebe modernisieren ihr Anspracheverhalten und das Marketing in Richtung junger Zielgruppen.
- Betriebe öffnen sich hinsichtlich neuer Prozesstechnologien und Ressourcen, um die Ausbildungspraxis attraktiver zu gestalten und zu dokumentieren.
- Betriebe trainieren mithilfe von mobiler Videoproduktion, Podcast und einfachen Möglichkeiten des Corporate Designs outputorientiert digitale Basiskompetenzen.
- Betriebe, Berufsschulen und Überbetriebliche Ausbildungszentren (ÜAZ) lernen die Vorteile digitaler Berichtsheftführung kennen und verbessern die Lernortkooperation in der dualen Berufsausbildung.
- Das Projekt ermöglicht direkten Kontakt zu Jugendlichen digital und analog.

Projektdurchführung

IMBSE GmbH
Uerdinger Straße 552 a, 47800 Krefeld
Volker Hitzfitz
☎ 0 21 51 52 40 67 2
@ hitzfitz@imbse-gmbh.de
imbse-gmbh.de

Bundesland

Nordrhein-Westfalen

Förderkennzeichen

21-JP-05-019

Lernumgebung: Digitalisierung der Logistikberufe

Zielregion: Region Niederrhein | Branche: Logistik

Das JOBSTARTER plus-Projekt „Lernumgebung: Digitalisierung der Logistikberufe“ setzt sich dafür ein, in der Region Niederrhein die Logistikbranche bei der Bewältigung digitaler Arbeitsabläufe zu unterstützen.

Für die Region Niederrhein mit dem größten Binnenhafen Europas und zahlreichen neu angesiedelten Logistikunternehmen ist die Logistikbranche von zentraler wirtschaftlicher Bedeutung. Der Fachkräftemangel kann hier zu einem großen Standortrisiko werden. Hinzu kommt, dass kleine und mittlere Unternehmen (KMU) überwiegend noch auf einem geringen Digitalisierungsniveau tätig sind und ihre Auszubildenden nicht die aktuellsten Technologien sowie die damit einhergehenden Arbeitsabläufe erlernen können.

Das Projekt möchte deshalb die Ausbildung in der Logistikbranche auf drei Wegen verbessern: Erstens soll ein Logistiklabor für das Erlernen moderner, digitalisierter Arbeitsabläufe eingerichtet und betrieben werden. Auszubildende können hier die Abläufe auf verschiedenen Digitalisierungsstufen erlernen. Zweitens unterstützt das Projekt kleine und mittlere Logistikunternehmen der Region dabei, ihren Auszubildenden Qualifikationen auf dem neuesten technischen Stand zu vermitteln. Drittens sollen Unternehmen bei der Gewinnung von Auszubildenden unterstützt werden. Zu diesem Zweck sollen die Logistikberufe und ihre moderne Gestalt im Übergang Schule – Beruf besser bekannt werden.

Mit dem geplanten Logistiklabor bietet das Projekt KMU eine überbetriebliche Lösung des erfahrbaren Lernens in einer digitalisierten Lernumgebung an. Der Ansatz, Arbeitsabläufe auf verschiedenen Digitalisierungsstufen zu erlernen, soll im Laufe des Projektes auf verschiedene Logistikberufe und Arbeitsabläufe ausgedehnt werden. Im Resultat entsteht ein Konzept zur Entwicklung und zum Betrieb von Lernlaboren. Ziel ist, diese auch in anderen Regionen und Berufen anzuwenden.

Projektdurchführung

Universität Duisburg-Essen – Fakultät für Ingenieurwissenschaften – Institut für Transportsysteme und -logistik
Keetmanstraße 3 – 9
47058 Duisburg
Prof. Dr.-Ing. Bernd Noche
☎ 0 20 33 79 70 49
@ bernd.noche@uni-due.de
uni-due.de/tul/profil

Bundesland

Nordrhein-Westfalen

Verbundpartner

Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP) e.V.
an der Universität Duisburg-Essen

Förderkennzeichen

21-JP-05-025-A+B

DigIT_Campus – das Bauhandwerk der Zukunft

Zielregion: Städtedreieck Wuppertal, Solingen, Remscheid | Branche: Bauhandwerk

Das JOBSTARTER plus-Projekt „DigIT_Campus – das Bauhandwerk der Zukunft“ unterstützt kleine und mittlere Unternehmen des Bauhandwerks aus dem Bergischen Land dabei, die betriebliche Aus- und Weiterbildung an die Erfordernisse der Digitalisierung anzupassen.

Hierzu schafft das Projekt in Wuppertal, Solingen und Remscheid Unterstützungsstrukturen für Betriebe. Das Projekt adressiert drei zentrale Probleme des Bauhandwerks:

1. die im internationalen Vergleich schlechte Vorbereitung des Bauhandwerks im Hinblick auf digitale Prozesse und Technologien,
2. die geringe Attraktivität des Handwerks auf Nachwuchskräfte und
3. die immer größer werdende Passungsproblematik zwischen Betrieben und Bewerbenden.

Das Projekt reagiert auf diese Herausforderungen mit folgenden Maßnahmen: Zunächst will das Projektteam das Bauhandwerk als digitale Branche sichtbar machen. Dadurch sollen ein neues Bewusstsein und Selbstverständnis im Bauhandwerk für Digitalisierung erzielt und die erforderliche Basis für eine Attraktivitätssteigerung des Bauhandwerks geschaffen werden. Das Projekt wird außerdem Unternehmen des Bauhandwerks bei der Anpassung ihrer betrieblichen Aus- und Weiterbildungen an digitale Technologien unterstützen. Dabei kommen Beratungs- und Qualifizierungsangebote zum Einsatz.

Für Auszubildende im Bauhandwerk plant das Projekt, ein interdisziplinär gestaltetes Zusatzqualifikationsprogramm mit den Schwerpunkten Digitalisierung, Future Work Skills und Nachhaltigkeit sowie einen außerschulischen und -betrieblichen Lern- und Experimentierort für den Erwerb von Zusatzqualifikationen zu entwickeln und zu erproben. Schließlich zielt das Projekt darauf ab, regionale Unterstützungsstrukturen durch webgestützte Öffentlichkeitsarbeit, wissenschaftliche Programmevaluierung und durch die Schaffung nachhaltiger Strukturen in Form von Netzwerken zu verstetigen und zu transferieren.

Projektdurchführung

Utopiastadt gemeinnützige GmbH
 Mirker Straße 48
 42105 Wuppertal
 Miriam Venn
 ☎ 0 20 23 93 48 65 7
 @ m.venn@utopiastadt.eu
utopiastadt.eu

Bundesland

Nordrhein-Westfalen

Projektdurchführung

Bergische Universität Wuppertal,
 Neue Effizienz GmbH

Förderkennzeichen

21-JP-05-065-AC

UPGRADE – Ausbildung für die Logistik 4.0

Zielregion: Region Dortmund/Unna/Hamm | Branchen: Transport und Logistik

Das Projekt „UPGRADE – Ausbilden für die Logistik 4.0“ unterstützt KMU der Branche Transport und Logistik aus der Region Dortmund/Kreis Unna/Hamm bei der Gestaltung der betrieblichen Ausbildung und bei der Besetzung von Lehrstellen. Das Projekt analysiert, wie sich die Anforderungen an die duale Ausbildung durch die Digitalisierung verändern. Das Ziel ist, die betrieblichen Ausbildungspläne anzupassen und Empfehlungen zu formulieren, wie die Ausbildungsordnung in den Berufen optimiert werden kann.

Das Projekt unterstützt und berät zwölf KMU in diesem Prozess, bei dem Methoden und Instrumente der strategischen Personalarbeit wie Prozessanalysen, Anforderungs- und Kompetenzprofile, Workshops und Einzelinterviews angewandt werden sollen. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, die beteiligten KMU bei ihrer Qualifizierungsplanung zu unterstützen und passende Trainingsmaßnahmen zu entwickeln. Zielgruppen sind Auszubildende wie auch betriebliche Ausbilderinnen und Ausbilder. Diese werden sensibilisiert und qualifiziert, um auf die Veränderungen durch die Digitalisierung vorbereitet zu sein.

Zudem berät das Projekt die beteiligten KMU beim Ausbildungsmarketing und bei der Vermittlung von Azubis. Durch verschiedene Aktivitäten soll die Attraktivität der Unternehmen als Arbeitgeber erhöht und ihre Wettbewerbsfähigkeit im Kampf um Fachkräfte sichergestellt werden. Freie Ausbildungsplätze sollen besetzt und Ausbildungsabbrüche vermieden werden. Dabei wird das Projekt von Partnern wie der Agentur für Arbeit Dortmund und den regionalen Bildungsbüros unterstützt.

Weitere wichtige regionale und überregionale Akteure unterstützen das Projekt durch ihre jeweiligen Kompetenzen und sichern den branchenweiten Ergebnistransfer über das Projekt hinaus. Dazu zählen die IHK Dortmund, die Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet, die Wirtschaftsförderung Kreis Unna, der DSLV Bundesverband Spedition und Logistik sowie das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik.

Projektdurchführung

PROSPEKTIV Gesellschaft für betriebliche
Zukunftsgestaltungen mbH
Kleppingstraße 20
44135 Dortmund
Kai Rosetti
☎ 0 23 15 56 97 61 7
@ rosetti@prospektiv.de
prospektiv.de

Bundesland

Nordrhein-Westfalen

Förderkennzeichen

21-JP-05-018

BACKPACKER – mit dem 4.0-Rucksack in die M+E-Ausbildung

Zielregion: Region Lippe | Branchen: Metall- und Elektroindustrie

Das JOBSTARTER plus-Projekt „BACKPACKER – mit dem 4.0-Rucksack in die M+E-Ausbildung“ begleitet kleine und mittlere Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie im Raum Lippe auf dem Weg zum digitalen Ausbildungsbetrieb.

Viele KMU und ihre Auszubildenden haben sich auf die Reise „Digitalisierung“ begeben. Dabei sind sie häufig nur unzureichend ausgestattet. Hier setzt das Projekt „Backpacker – mit dem 4.0-Rucksack in die M+E-Ausbildung“ an. Das Projektteam plant, einen Rucksack mit Informationen, Instrumenten und Dienstleistungen für Unternehmen und Auszubildende zu packen, sie auf ihrer Reise zu begleiten und in die Lage zu versetzen, aus eigener Kraft das Ziel zu erreichen. Dabei greift das Projekt auf vorliegende Erfahrungen zurück und ergänzt diese mit neuen Ansätzen.

Das Projekt fokussiert sich auf die Metall- und Elektroindustrie, da diese in der Region zu einer der ausbildungsrelevantesten Branchen gehört. Sie hat 2018 als eine der ersten Branchen die Digitalisierung in einer Teilnovellierung der Berufsbilder aufgegriffen. Damit KMU diese Neuerungen zielgerichteter umsetzen können, hat das Projekt entsprechende Tools für Unternehmen und Auszubildende in seinem Rucksack. Hierzu gehören unter anderem ein Katalog von Umsetzungsbeispielen, der „Azubi-Marketing-Server“ und der „BACKPACKER-Karriere-Planer“.

Das übergeordnete Projektziel ist, die Ausbildung durch die Nutzung von Zusatzqualifikationen noch attraktiver zu machen, spätere Karrierewege aufzuzeigen und damit langfristig Fachkräfte in die Region Lippe zu bekommen und dort zu halten. Dabei sollen vorrangig vorhandene regionale Angebote und Akteure eingebunden und mit einem komplementären Angebot des Projekts unterstützt werden.

Ein enger Austausch mit „NRW goes digital“ und der Rückgriff auf Instrumente des JOBSTARTER plus-Projekts „KungFu – Kunststoff goes Future“ sind Basiselemente der Projektarbeit.

Projektdurchführung

Lippe Bildung eG
 Johannes-Schuchen-Straße 4
 32657 Lemgo
 Achim Gerling
 ☎ 0 52 61 28 78 68 0
 @ gerling@lippe-bildung.de
lippe-bildung.de

Bundesland

Nordrhein-Westfalen

Förderkennzeichen

21-JP-05-042

KobAs 4.0 – Kompetenzen für die betriebliche Ausbildung 4.0 stärken

Zielregion: Südniedersachsen | Branchen: verschiedene im Dienstleistungssektor

Das JOBSTARTER plus-Projekt „KobAs 4.0“ unterstützt kleine und mittlere Dienstleistungsbetriebe in Südniedersachsen beim Erhalt, Auf- und Ausbau ihrer Ausbildungsaktivitäten vor dem Hintergrund der Digitalisierung. Adressiert werden zum Beispiel Handel, Gastgewerbe, Rechts- und Steuerwesen sowie IT und Gesundheitswesen.

Das Projekt umfasst die drei Handlungsschwerpunkte

- Ausbildungsberatung,
- Entwicklung von Lernangeboten,
- Externes Ausbildungsmanagement.

Das Projekt unterstützt das Ausbildungspersonal dabei, die durch die Digitalisierung veränderten Basisqualifikationen an Auszubildende zu vermitteln. Dazu findet eine dreistufige Ausbildungsberatung für KMU statt, bei der die aktuelle Ausbildungssituation analysiert wird. Die KMU werden anschließend in der Umsetzung des sich aus der Analyse ergebenden Maßnahmenplans begleitet. Im letzten Schritt findet eine Auswertung und Verankerung der Beratungsergebnisse statt. Zu Projektende werden bewährte Tools und Vorgehensweisen in einem Handbuch zusammengefasst und anderen KMU zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren entwickelt das Projekt zwei Lernangebote zur Stärkung digitaler Kompetenzen („Erhebung und Auswertung von Kundendaten“ und „Onlinemarketing“) und erprobt sie im Rahmen von Projekttagen an berufsbildenden Schulen. Anschließend veröffentlicht das Projekt das Konzept und stellt es anderen Anbietern bzw. berufsbildenden Schulen zur Verfügung.

Um Betriebe bei der Gewinnung von Auszubildenden zu unterstützen, das Ausbildungsengagement zu steigern und den Ausbildungserfolg zu sichern, bietet KobAs 4.0 den KMU auch ein bedarfsgerechtes externes Ausbildungsmanagement an. Das Externe Ausbildungsmanagement umfasst verschiedene Unterstützungsleistungen von der Bewerbergewinnung bis zur Abschlussprüfung. Einen besonderen Schwerpunkt legt das Projekt dabei auf das Ausbildungsmarketing.

Projektdurchführung

VHS Göttingen Osterode gGmbH
Bahnhofsallee 7, 37081 Göttingen
Angelika Böttcher
☎ 0 55 14 95 26 13
@ a.boettcher@vhs-goettingen.de
vhs-goettingen.de

Bundesland

Niedersachsen

Förderkennzeichen

21-JP-05-045

BAU + MEHR

Zielregion: Landkreis Cloppenburg | Branchen: Handwerksbetriebe in den Bau- und Ausbaugewerken

Das JOBSTARTER plus-Projekt BAU + MEHR bietet Beratungs-, Informations-, Qualifizierungs- und Vernetzungsangebote für die Handwerksbetriebe in den Bau- und Ausbaugewerken im Landkreis Cloppenburg.

Das Projekt konzentriert sich auf gewerkeübergreifende Aspekte der Digitalisierung wie etwa Kommunikation oder Verwaltungs- und Arbeitsprozesse, wo laut Innungen und Betrieben großer Bedarf besteht. Hinzu kommen spezifische Themen für den Bau und Ausbau wie Datenverwaltung, interne und externe Kommunikation, Einsatz digitaler Geräte und Maschinen sowie digitale Schnittstellen am Hausbau. Der Fokus liegt darauf, diese Themen in die Erstausbildung zu integrieren.

Das Projekt bietet Beratung mit ganzheitlichem Ansatz und vermittelt bedarfsgerechte Qualifizierungsangebote. Dazu kooperiert es mit relevanten Institutionen, Organisationen und Weiterbildungsanbietern der neuen Technologien, wie der Digitalagentur Niedersachsen oder dem Kompetenzzentrum Digitales Handwerk. Eventuelle Angebotslücken schließt das Projekt durch die Entwicklung eines eigenen Lernangebots aus innovativen Veranstaltungsformaten und setzt Blended Learning – also die Kombination von Präsenzveranstaltungen und E-Learning – und Webinare ein. Für die benötigten Medien und Materialien greift das Projekt überwiegend auf erprobte Angebote zurück.

Das Projekt unterstützt außerdem Betriebe beim Ausbildungs- und Berufemarketing durch einen Workshop für Schülerinnen und Schüler. Diese können sich in einem Werkstattprojekt etwa in der Herstellung eines Gegenstandes erproben und sich so mit der neuen Technologie auseinandersetzen und vertiefende Betriebspraktika absolvieren.

Eine webbasierte Plattform ist für Akteure in der Branche auf verschiedenen Ebenen zugänglich und wird als zentrale, zeit- und ortsunabhängige Beratungs-, Informations-, Qualifizierungs- und Vernetzungsstruktur eingerichtet. Diese Plattform soll ebenso wie ein Beirat und themenbezogene Arbeitsgruppen zur Vernetzung der Akteure und zur Qualitätssicherung beitragen. Die entwickelten Lernangebote und Projektergebnisse stellt das Projekt über die Plattform zur Verfügung. Abschließend ist eine überregionale Transferveranstaltung geplant.

Projektdurchführung

Kreishandwerkerschaft Cloppenburg
 Pingel-Anton 10, 49661 Cloppenburg
 Anjo Buschmeier
 ☎ 0 44 71 17 95 4
 @ a.buschmeier@handwerk-cloppenburg.de
handwerk-cloppenburg.de

Bundesland

Niedersachsen

Förderkennzeichen

21-JP-05-010

Digital-Tandem

Zielregion: Region Ems-Achse | Branche: übergreifend

Das JOBSTARTER plus-Projekt „Digital-Tandem“ unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in der Region Ems-Achse beim Thema Aus- und Weiterbildung in der „Wirtschaft 4.0“.

Das Projekt ermittelt den Unterstützungsbedarf der Betriebe und bietet ihnen anschließend niedrigschwellig Zugang zu Beratungs- und Bildungsangeboten für Auszubildende, Arbeitskräfte, Fach- und Führungskräfte sowie Inhaberinnen und Inhaber von KMU. Das Projektteam nutzt dazu das bestehende Netzwerk von Kammern, berufsbildenden Schulen, Hochschulen und weiteren Partnern im Bündnis „Wachstumsregion Ems-Achse e.V.“

In neuen Arbeitsgruppen wird analysiert, welche einschlägigen Angebote bereits existieren oder in der Zielregion geschaffen werden müssen. Die Palette der Themen reicht vom Ausbildungsmarketing 4.0 über Zusatzqualifikationen für Auszubildende oder neue Ausbildungsordnungen bis hin zur Entwicklung branchenspezifischer Lernangebote. Dabei nutzt das Projektteam auch die Branchennetzwerke der Ems-Achse.

Ein wesentlicher Baustein im Projekt ist die gleichzeitige Ansprache von Inhaberinnen und Inhabern, Auszubildenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von KMU. So wird insbesondere beim Ausbildungsmarketing 4.0 auf die Bildung von „Digital-Tandems“ gesetzt. Fach- und Führungskräfte sowie Inhaberinnen und Inhaber sollen erfahren, dass sie mithilfe ihrer Auszubildenden oder junger Fachkräfte besser Instrumente aus dem Ausbildungsmarketing 4.0 für die Gewinnung von Auszubildenden umsetzen können. Das wird die Bereitschaft steigern, auch andere Wege digital zu gehen. KMU sollen die Digitalisierung als Chance begreifen und so einen neuen Zugang zum Thema erhalten. Das setzt – neben Bildungsangeboten – eine intensive Beratung voraus.

Projektdurchführung

Wachstumsregion Ems-Achse e.V.
Hauptkanal links 60
26871 Papenburg
Mareike Buß
☎ 0 49 61 94 09 98 26
@ buss@emsachse.de
emsachse.de

Bundesland

Niedersachsen

Förderkennzeichen

21-JP-05-073

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung
und Forschung (BMBF)
Referat Innovationen in der
beruflichen Bildung
53170 Bonn

Bestellungen

schriftlich an
Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
Internet: bmbf.de
oder per
Tel.: 030 18 272 272 1
Fax: 030 18 10 272 272 1

Stand

März 2020

Text, Konzept und Redaktion

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Arbeitsbereich 4.4 „Stärkung der Berufsbildung“
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Stephan Dietrich und Benjamin Dresen
info@jobstarter.de
jobstarter.de

Gestaltung

KOMPAKT MEDIEN Agentur
für Kommunikation GmbH, Berlin

Druck

BMBF

Bildnachweise

Titel: iStock.com/sturti
S. 3: iStock.com/skynesher
S. 5: iStock.com/nd3000
S. 6: iStock.com/fotografixx
S. 9: iStock.com/skynesher

JOBSTARTER wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds. Durchgeführt wird das Programm vom Bundesinstitut für Berufsbildung. Diese Publikation wird als Fachinformation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

[bmbf.de](https://www.bmbf.de)



*Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.*



JOBSTARTER wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.